

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr	Mk. 8.—	mit	Mk. 9.50
„ Halbjahr	„ 5.—	Bringer-	„ 6.20
„ Vierteljahr	„ 3.—	lohn	„ 4.—
„ einen Monat	„ 1.50		„ 1.80

45. Jahrgang.

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Kur-Verwaltung.



Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einschickungsgebühr:
Die fünfgespaltene Politzeile oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamezeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.

45. Jahrgang.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Neue
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 359.

Montag, 25. Dezember

1911.

624. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Feierlicher Marsch . . . Ch. Gounod
2. Beethoven-Ouverture . . . E. Lassen
3. Cavatine Joh. Raff
4. Fantasie aus der Oper
„Carmen“ G. Bizet
5. Nocturne für Violine, Cello
und Harfe Fr. Doppler
Die Herren: Konzertmeister W. Sadony,
M. Schilbach und A. Hahn.
6. Scherzo aus „Ein Sommer-
nachtstraum“ F. Mendelssohn
7. II. ungarische Rhapsodie . . Frz. Liszt

625. Abonnements-Konzert.

Richard Wagner-Abend.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Rienzi“
2. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“
3. Vorspiel und Liebestod aus der Oper
„Tristan und Isolde“
4. Tonbilder aus dem Musikdrama
„Die Walküre“
5. Ouverture zur Oper „Tannhäuser“

6. „Air“ J. S. Bach

7. Weihnachtsgesang für Sopran,
Violoncello, Harfe und Orgel . . Adam

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsale.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer.

Solist:

Signor **Nicolini** aus Mailand (Tenor).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Am Klavier: Herr **Walther Fischer** von hier.

Vortragsfolge.

1. Symphonie Nr. 2, G-moll . . . W. A. Mozart
I. Allegro molto.
II. Andante.
III. Menuetto: Allegro.
IV. Finale: Allegro assai.
2. Romanze „Celeste Aida“ aus der
Oper „Aida“ G. Verli
Signor Nicolini.
3. Waldweben aus dem Musikdrama
„Siegfried“ R. Wagner
4. Arie „Cielo! e Mar!“ aus der Oper
„Gioconda“ A. Ponchielli
Signor Nicolini.
5. Aus Böhmens Hain und Flur, sym-
phonische Dichtung aus dem Cyklus
„Mein Vaterland“ B. Smetana
6. Lieder mit Klavierbegleitung:
a) „Du bist die Ruh“ Frz. Schubert
b) „Durch den Wald“ F. Mendelssohn
Signor Nicolini.

Zuschlagkarte 25 Pfg. mit der Abonnements-, Kurtax-
oder Tageskarte vorzuzeigen.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne
Hüte erscheinen zu wollen.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemüthlichste Bar Wiesbadens.

8512

Kurhaus Wiesbaden.

Montag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag).

12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert** an der
Wilhelmstrasse
(nur bei geeigneter Witterung).

Dienstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag).

11½ Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Matinée.

Gesang: Frau **Elisabeth Dietrich-Kaiser**, Grossh.
Hess. Hofopernsängerin, Darmstadt.

Orgel: Herr **Friedrich Petersen**.

Violoncello: Herr **Max Schilbach**.

Harfe: Herr **Adam Hahn**.

Vortragsfolge.

1. Allegro aus der Sonate, op. 22
für Orgel C. Piutti
2. a) Jerusalem, Arie für Sopran . . F. Mendelssohn
b) Weihnachtslied für Sopran . . W. Bergen
3. „Ave Maria“ für Violoncello, Harfe
und Orgel Fr. Schubert
4. Zwei Weihnachtsstücke für Orgel:
a) „Benedictus qui venit in nomine
Domini. Osanna in excelsis“ . . Max Reger
b) „Heilige Nacht“ als Hirtenmusik
— Duett zwischen Flöte und
Schalmei — gedacht . . . R. Bartmuss
5. Drei Weihnachtslieder für Sopran:
a) Am Heiligen Weihnachtsabend . . Georg Scheel
b) Weihnachtslied A. Mendelssohn
c) Christ ist geboren Eugen Hildach

Wiesbaden, 25. Dezember.

— Heute am ersten Weihnachtstage findet, je-
doch nur bei geeigneter Witterung, ein Militär-
Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse statt
und am Abend dieses Tages im Kurhaus ein Richard
Wagner-Abend. — Für den zweiten Weihnachts-
tag ist vormittags 11½ Uhr eine Orgel-Matinée,
ausgeführt von Frau Elisabeth Dietrich-Kaiser, Grossh.
Hess. Hofopernsängerin aus Darmstadt (Gesang), Herrn
Friedrich Petersen (Orgel), Herrn Max Schilbach
(Violoncello) und Herrn Adam Hahn (Harfe), vorge-
sehen, während abends ein Symphonie-Konzert
des Kurorchesters unter Herrn Kapellmeister Jrmer's
Leitung stattfindet, in welchem sich Signor Nicolini
aus Mailand erstmalig dem hiesigen Publikum vor-
stellen wird. Der Künstler soll über ein hervorragend
schönes und glänzendes Material verfügen. Im letzten
Jahre wie auch vor einigen Tagen errang der Tenorist
in Mainz einen durchschlagenden Erfolg. Er wird hier:
Romanze „Celeste Aida“ aus der Oper „Aida“ von
Verdi, Arie „Cielo! e Mar!“ aus der Oper „Gioconda“
von Ponchielli und 2 Lieder mit Klavierbegleitung:
„Du bist die Ruh“ von Schubert und „Durch den
Wald“ von Mendelssohn singen. Die Klavierbegleitung
hat Herr Walther Fischer übernommen. Um eine
Ueberfüllung des Saales zu vermeiden, ist die Lösung
einer Zuschlagkarte zu 25 Pfg. erforderlich.

— Das Grosse Weihnachtsfest und Weih-
nachtsball in den festlich dekorierten Sälen des
Kurhauses, verbunden mit Verlosung von 20 wertvollen
Gegenständen, findet am Samstag, den 30. Dez. statt.

— **Galerie Banger**, Luisenstr. 9. Neu ausgestellt:
Hedwig Brugmann, kunstgewerbliche Arbeiten; Otto
Fischer, 50 Original-Radierungen; L. Günther-
Schwerin, Hoons-Porträt; Ralph Sanin, Holzschnitt;
M. Schupal, 5 Landschaften; Peter Wolze, Aquarelle.
Die Ausstellung ist am ersten Feiertag geschlossen
und am zweiten Feiertag von 11—1 Uhr zu besichtigen.

Mittwoch, den 27. Dezember.

11 **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsale.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 28. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 29. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsale.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

**Die weiteren Ankündigungen der städt.
Kurverwaltung befinden sich auf der
folgenden Seite.**

Samstag, den 30. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
Ab 8 1/2 Uhr abends in sämtlichen Sälen:

Grosses Weihnachtsfest und Weihnachtsball.

Oeffnung der Fest- und Ballräume 7 1/2 Uhr.
Anzug für das Parkett des Ballsaales: Damen Gesellschaftstoilette, ohne Hut, Herren Frack oder Smoking. Galerie: Anzug beliebig.

Weihnachts-Dekoration.

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen.

Vorzugs-karten sowohl für dies-jährige als nächst-jährige Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber: 2 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. Nicht-Abonnenten 4 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Nicht-Abonnenten-karte zu 4 Mk. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

(Die mit der Losnummer versehene Ballkarte aufbewahren, da für den Gewinner deren Vorzeigung mit dem Gewinnlose erforderlich ist).

Sonntag, den 31. Dezember (Silvester).

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: **Abonnements-Konzert** des Kurorchesters.

Ferner:

Freitag, den 5. Januar 1912.

4 Uhr: **Militär-Konzert.**

5 Uhr: **Tee-Konzert** im Weinsaal.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saal:

VII. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr Kapellmeister **Fritz Busch**, Pymont.

Solist:

Herr **Léon Laffitte** (Tenor).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

1. Symphonie Nr. 1, C-moll . . . Joh. Brahms
2. a) Arie des Rudolf aus der Oper „La Bohème“ . . . G. Puccini
- b) La Forza del destino . . . G. Verdi

Herr Laffitte.

Pause

3. Don Juan, Tondichtung für grosses Orchester, op. 20 . . . R. Strauss
4. Lieder mit Klavierbegleitung:

- a) Chanson triste . . . Dupare
- b) Musica prohibita . . . Gasteldon

Herr Laffitte.

5. Ouverture zu Goethe's Trauerspiel „Egmont“ . . . L. v. Beethoven

Ende gegen 10 Uhr.

Logenplatz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2 Mk., Hanggalerie 2 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückseite 150 Mk.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzend-karten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze nur 48 Mk. anstatt 60 Mk.
12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe nur 36 Mk. anstatt 48 Mk.

12 Karten für II. Parkett nur 18 Mk. anstatt 24 Mk.
12 „ „ Ranggalerie „ 18 „ „ 24 „

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

— (Repertoire des Königl. Theaters vom 25. Dez. bis 1. Januar). Montag, den 25., Zum ersten Male: „Der Rosenkavalier“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 26., Abonnement D.: „Die Königin von Saba“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 27., Volkspreise: Nachm. 2 1/2 Uhr: „Glaube und Heimat“. Abends 7 Uhr, Abonnement B.: „Die Fledermaus“. Donnerstag, den 28., Zum erstenmal wiederholt: „Der Rosenkavalier“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 29., Volkspreise: „Götz von Berlichingen“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 30., Abonnement C.: „Tannhäuser“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 31., Abonnement D.: „Die schöne Röschen“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 1. Januar, Abonnement A.: „Der Rosenkavalier“. Anfang 7 Uhr.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle. 8502
Grosse, neu eingerichtet. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
8570 Kochbrunnen, Kurhaus.
Zentralheiz., Elektr. Licht, Garten.
Thermalbäder. Tel. 4182.
Frl. André u. Miss Rodway.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 8505

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder.
Gute Verpflegung zu massigen Preisen

Villa Monbijou

Paulinenstrasse 1 a.

Fremdenpension I. Rgs.

Schönste Lage, unmittelbar am
Kurpark, Theater und Kurhaus.
Fernruf 646.

Lift, Zentralh., Elektr. Licht.

Badezimmer in jeder Etage. 8532

Thermalbäder.

Kurgemässe Küche.

Bes.: **Emma Kruse.**

Wiesbaden.

Evangelische Hospize
Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.

— **Grosser Neubau** —

mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen.

Verwalter Wilh. Sturm.

Damensalon Giersch,

Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement **75 Pfg.**

Spezialgeschäft aller Haararbeiten
Goldgasse 18, erster Laden
v. d. Langgasse. 8513

Grosse Gelegenheiten in Brillanten

Ringen, Ohrringe, Broschen,
Armbänder, sowie Uhren etc.

Besichtigung

ohne Kaufzwang.

Spezialgeschäft

für 8564

Gelegenheitskäufe
in Brillanten u. Golduhren

G. m. b. H.

Langgasse 42.

Pariser Neuwascherei

A. Kirsten

Scharnhorststr. 7. Telefon 4074.
Uebernahme von Hauswäsche bei
billigster Berechnung. 8561
Spezial-Geschäft ersten Ranges für
feine Herren- und Damenwäsche,
Kleider, Blusen u. s. w.
Ausbügeln von Damen-Garderoben,
garantiert chlorfreie Behandlung.

Weihnachten im Restaurant. Carlton-Restaurant.

Für die Feiertage

Fest-Menüs Mk. 4.

Prachtvolle Weihnachtsbäume in elektrischem Lichte
erstrahlend.

Weihnachts-Stimmung.

„Metropole - Restaurant“.

Beim Diner sowie abends:

Künstler-Konzert

König-Buschardt.

25. Dezember: Fest-Menu Mk. 3.—.

Kraftbrühe Fleury.

Ostender Steinbutt Sauce hollandaise. — Kartoffeln.

Kalbsrücken auf Lukullus Art.

Junge Wetterauer Gans gebraten. — Salat und Kompott.

Plumpudding.

Früchte.

26. Dezember: Fest-Menu Mk. 3.—.

Geflügel-Suppe.

Karpfen blau mit Meerrettich, frischer Butter.

Ochsenrückenstück à la Metropole.

Junger Truthahn gebraten. — Salat und Kompott.

Weihnachtsbombe. — Gebäck.

Früchte.

Gefl. Bestellungen wie Belegen der Tische frühzeitig
erbeten.

Ed. u. Chr. Beckel. Besitzer.

8688

Kurhaus Wiesbaden.

Die Maskenbälle der Kurverwaltung
finden an folgenden Tagen statt:

- I. Maskenball: Samstag, den 20. Januar.
- II. Maskenball: Samstag, den 3. Februar.
- III. Maskenball: Samstag, den 10. Februar.
- IV. Maskenball: Samstag, den 17. Februar.

Städtische Kurverwaltung.

Bismarcksäule.

Für die Bismarcksäule auf der Bierstadter Höhe sind ferner
gezahlt bzw. gezeichnet:

I. Auf 5 Jahre jährlich von Kaufmann Albert Kahn 5 M., der Firma L. Schweneck 5 M., Hahn und Weygandt, Kölnischer Hof 25 M., C. Theodor Wagner, Elektrotechnische Fabrik 20 M., (ausserdem einmal 100 Mk.), Kaufmann Hugo Grün 10 M., M. Frorath Nachf. 10 M., Justizrat Fritz Siebert 40 M., Frau Schmidt, Möhringstr. 13, 50 M., Apotheker Dr. Stephan 5 M., Dr. Mertens 10 Mk., Dr. H. Strecker 20 M.

II. Auf 4 Jahre jährlich von der Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft 50 M.
III. Einmal vom Wohnungsnachweissbureau Lion & Co. 10 M., Kaufmann Fr. Bartels 5 M., der Firma A. Weber & Co. 50 M., Kaufmann Ben Soliman 5 M., Kaufmann J. Rosenthal 10 M., Kaufmann E. Schellenberg 5 M., Kaufmann Georg Diez 10 M., der Firma Chr. Tauber 25 M., Dr. Heile 100 M., Sanitätsrat Dr. Staffel 20 M., Dr. Gierlich 50 M., Kaufmann Siegmund Hamburger 40 M., Kaufmann Wilhelm Hess 10 M., der Firma Hermann Krelke & Co. 10 M., Firma B. Schmidt 10 M., Kaufmann Karl Grünig 20 M., der Firma M. Schneider 100 M., Metzgermeister Fr. Scheffel 5 M., Apotheker Rau 20 M., Firma Nathan Hess 10 M., Firma Frank & Marx 50 M., Firma Rud. Bechtold 50 M.

IV. Von ihren 5jährigen Zeichnungen haben gezahlt die zweite Rate Rentner Alois Mayer 100 M., Generalagent Schuster 20 M., Regierungsrat von Seydlitz 20 M., die zweite bis fünfte Rate Amtsgerichtsrat Haub 400 M.

V. Für die Gedächtnisballe der Bismarck-Säule sind von Karl Acker sen. geschenkt: das Weinglas, aus welchem Fürst Bismarck gelegentlich der Anwesenheit des Wiesbadener Denkmal-Ausschusses am 26. April 1896 in Friedrichsruh auf das Wohl der Stadt Wiesbaden trank, ferner das Bierglas und das Likörglas, die der Fürst ebenfalls bei dieser Gelegenheit benutzte, weiter die Flasche, welche 1886er Rüdesheimer Zolhaus Beeren-Auslese enthielt und in Friedrichsruh geleert wurde. Auf die Etikette dieser Flasche schrieb die Gräfin von Rantzen „Marie Rantzen-Bismarck“ und der Fürst: „V. B. prob. 26. 4. 1896.“

Zur Nachricht für die Kurfremden der Stadt Wiesbaden.

Behörden und Verkehrsanstalten.

Stadtverwaltung, Magistrat etc. im Rathause auf dem Schlossplatz.
Königl. Polizeipräsidium: Friedrichstrasse 25.
Polizeireviere: I. Revier: Lehrstrasse 27. II. Revier: Albrechtstrasse 34. III. Revier: Bertramstrasse 22, IV. Revier: Webergasse 44, V. Revier: Platterstrasse 16.
Königl. Amtsgericht: Gerichtsstrasse 2.
Königl. Landgericht: —
Königl. Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 35/37.
Landesbank: Rheinstrasse 42.
Landeshaus: Kaiser Friedrich-Ring 75.
Königl. Landrats-Amt: Lessingstrasse 16.
Reichsbank: Luisenstrasse 21.
Regierungshauptkasse: Rheinstrasse 35/37.
Städt. Feuer- und Sanitätswache, Neugasse 6. — An das Fernsprechamt unter Nr. 945 angeschossen und kann jederzeit bei Brand-, bezw. Unglücksfällen durch das Telefon benachrichtigt werden.

Kaiserl. Post- und Telegraphenämter.

Postamt 1 (Hauptpostamt) Rheinstr. 23/25. Zweigpostanstalten: Taunusstr. 1 (Berliner Hof), Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27. — Das Hauptpostamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vormittags 7 Uhr bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vormittags 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: Postamt I. (Hauptpostamt) von vorm. 7—9 Uhr (im Winter von 8—9 Uhr vorm.) und von 11½ vorm. bis 1 Uhr nachmittags. Die Zweigpostanstalten sind an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Vom 1. Mai bis 30. Sept. ist das Postamt 4 (Taunusstr. 1) an Sonn- und Feiertagen von 7—9 Uhr vorm. und 11½ Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. geöffnet.
Postamt 5 (Bahnhof). Das Postamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vorm. 7 bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vorm. 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Für den Telegraphen- und Fernsprechdienst ist das Postamt 5 ununterbrochen geöffnet (nach Schalterschluss Eingang Packkarmer).
Das Telegraphenamt ist ebenso wie das demselben unterstellte Fernsprechamt Tag und Nacht geöffnet. Die Annahme von Telegrammen sowie die Entgegennahme von Gesprächsanmeldungen erfolgt ununterbrochen Rheinstr. 25. Nach 12 Uhr Nachts ist behufs Aufgabe von Telegrammen pp. die Rheinstr. 25 befindliche Nachtschelle zu benutzen. Bei den übrigen Postanstalten 2 (Schützenhofstr.), 3 (Bismarckring) und 4 (Taunusstrasse) erfolgt die Annahme von Telegrammen nur während der Schalterdienststunden.

Verkehrsnachrichten.

An- und Abfahrt der in Wiesbaden einmündenden Eisenbahnen:

Winterfahrplan.

Gültig vom 1. Oktober 1911 bis 30. April 1912.

Abfahrt von Wiesbaden (Hauptbahnhof).	Richtung nach von	Ankunft in Wiesbaden (Hauptbahnhof).
351 423 437 D 512 W 521 612 645 656 D 799 828 837 1023 1107 1142 1211 1243 D 127 132 210 D 235 320 421 435 512 618 D 709 799 * 748 F 814 827 918 * 947 F 1090 1095 1096 1126 F 1137	3 Bahnsteig 1 Kastel (Mainz)— Höchst— (Soden—Königstein) Frankfurt.	* 520 642 739 804 832 833 947 1051 1136 101 D 113 140 207 F 228 209 D 303 321 D 329 419 449 527 550 644 W 735 750 758 846 937 952 D 1017 1057 1149 1226 101
† D 908 bis Februar, im März, April nach Berlin † 1100 April † 208 † 545 902 März u. April † 1120 † nach Homburg.	Homburg v. d. H. und Bad Nauheim über Kastel—Höchst	† 126 † 250 § D 659 814 † 1102 § v. Berlin im März u. April. † v. Homburg.
118 D 520 526 D 535 605 624 645 739 737 756 831 900 D 917 936 952 1097 1014 1056 1123 1143 D 1218 1224 1242 103 D 112 130 D 140 150 212 242 303 328 345 406 423 447 536 615 630 649 712 731 D 741 758 824 840 910 936 952 1011 1035 1054 1120 L 1130* D 1141 1218 * vom 30./11. bis 27./4.	2 Bahnsteig 2 Mainz.	1213 D 1246 310 454 520 528 556 D 605 628 651 722* 731 751 800 832 932 D 931 947 1014 1037 D 1050 1106 1138 1232 1255 104 121 143 204 229 242 254 D 307 332 D 358 411 421 440 500 524 534 548 557 620 650 656 710 727 803 819 831 847 D 934 915 F 924 956 F 1022 1045 1116 1138 * ab 3./12.—30./4.
108 459 * 531 610 * 654 L 727 § 743 * 813 878 932 † 1040 1056 1143 * 1242 D 117 125 † 148 * 212 * F 233 245 † 250 D 315 D 338 D 356 * 436 † 505 532 535 † 620 * 704 * F 745 803 † 824 * 832 * 1001 1110	1 Bahnsteig 3 über Biebrich (Hptbhf.) Schierstein, Eltville— (Schlangenbad) Rüdesheim— N.-Lahnstein—Ems Koblenz Kelln (Deutz).	113 451 D 459 * 600 * 640 * 733 † 751 823 * 855 1010 1124 1135 † 1231 1238 * 1250 D 110 D 118 206 D 229 † 249 313 † 400 442 * 601 † 625 642 D 653 * 720 † 748 † F 809 820 1941 † F 935 1033 † 1033 * F 1045 1114 L 1125 § F 1132 * v. Rüdesh. † v. Eltville. § v. 30./11.—27./4. † v. Assmannshausen.
708 915 1112 * 117 † F 218 (April) 234 * 314 F † 328 (April) 406 540 * 623 * 659 755 * 923 F * 1130	5 Bahnsteig 5 über Dotzheim, Chausseehaus, Eiserne Hand, Langen-Schwalbach —Diez—Limburg.	* 522 (April) * 602 * 620 739 * 851 1017 1236 * 154 441 * 614 754 F 831 (April) 948 * F 1042 * von Lg.-Schwalbach.
526 619 804 827 1022 1148 118 254 450 W 548 650 756 835 (1125 Mittw., Samstag u. F)	4 Bahnsteig 4 Niedernhausen- Idstein—Limburg.	W 521 (April) 604 658 747 904 958 1248 139 247 428 727 834 930 1028 (1058 Mittw., Samst. u. F)

Die Wiesbadener Strassenbahnen.

Die Strassenbahnen verkehren im inneren Stadtberg von morgens 6 Uhr bis 7½ Uhr viertelstündlich, von 7½ vormittags bis 10 Uhr abends in Abständen von 7 Minuten, von 10 bis 12 Uhr abends wieder viertelstündlich.
Linie Nr. 1: Richtung Beausite—Kurhaus—Hauptbahnhof—Biebrich (Rheinufer) Mainz bezw. Schierstein und zurück (gelbe Schilder, bei Dunkelheit gelbes Licht).
Linie Nr. 2: Hauptbahnhof—Sonnenberg und zurück (rote Schilder, bei Dunkelheit rotes Licht).
Linie Nr. 3: Hauptbahnhof—Unter den Eichen und zurück (blaue Schilder, bei Dunkelheit blaues Licht).
Linie Nr. 4: Hauptbahnhof—Kaiser Friedrich Ring—Ringkirche—Emserstrasse und zurück (grüne Schilder, bei Dunkelheit grünes Licht).
Linie Nr. 5: Infanteriekaserne—Ringkirche—Hauptpost—(Südfriedhof)—Erbenheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht, Wagen nach Kurhaus ein rotes Licht).
Linie Nr. 6: Kurhaus—Biebrich Ost—Mainz und zurück (weisse Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
Linie Nr. 7: Bierstadt—Wilhelmstrasse—Faulbrunnenplatz—Blücherplatz—Dotzheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
Linie Nr. 8: Biebrich—Rheinufer—Bahnhof Biebrich-Ost und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).

Nach Schluss der Vorstellung im Königl. Theater werden besondere Wagen nach Beausite, Sonnenberg, Biebrich Schierstein, Infanteriekaserne, Ringkirche—Emserstrasse und Unter den Eichen befördert.

Das Bureau der Betriebsverwaltung sowie das Fundbureau befinden sich Wiesbaden, Luisenstrasse 7 und sind geöffnet Werktags von 8½ bis 12½ und von 3 bis 6½ Uhr. Die Bahnkasse befindet sich gleichfalls dort und ist geöffnet Werktags von 9 bis 12 und von 3 bis 6½ hr.

Konsulate.

Brasilien: Eug. Gradenwitz, Vize-Konsul, Sprechstunde von 10½—12½ Vorm. im Bankhaus M. Berlé & Co., Wilhelmstr. 33. Fernspr. Nr. 26.
Republik Chile: Dr. jur. Fritz Bickel, Konsul, Adelheidstrasse 32. Sprechst. von 4—6 Uhr
Italien: Reg.-Assessor a. D. Karl Kuntze, Kgl. ital. Konsularagent, Mosbacherstrasse 9. Fernspr. Nr. 287.
Portugal: Kom.-Rat Soehlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechst. 10—1 und 3—6 Uhr. Paulinenstrasse 7, Fernspr. 880.
Vereinigte Staaten von Nordamerika: J. Breuer, Konsul, Rheinstr. 38 II. Sprechstunde von 10—12½ Uhr Fernspr. Nr. 64.

Vergnügungsetablissemments.

Königl. Hoftheater: Vorstellungen auf dem Gebiete der Oper, Schauspiel und Lustspiel. Beginn der Vorstellungen 7 Uhr. Bei grossen Opern 6½ Uhr Abends.
Kurhaus: Es finden daselbst Konzerte, Bälle, Vorträge, Gartenfeste etc. statt.
Residenz-Theater, Luisenstr. 42: Vorstellungen auf dem Gebiete des modernen Schauspiel, Drama, Schwanke und Lustspiele. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.
Volks-Theater, Dotzheimerstr. 19: Vorstellungen auf dem Gebiete des Schauspiel, Lustspiele und Gesangsposse. Anfang der Vorstellung 8½ Uhr.
Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 3: Operetten-Vorstellungen. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Preise der Königl. Schauspiele:

	Gewöhnl. Preise.	Hohe Preise
Ein Platz Fremdenloge im I. Rang	Mk. 10.—	Mk. 14.—
„ „ Mittelloge im I. Rang	9.—	12.—
„ „ Seitenloge im I. Rang	7.50	10.—
„ „ I. Ranggalerie	6.50	9.—
„ „ Orchestersessel	6.50	9.—
„ „ I. Parkett (1.—12. Reihe)	5.50	7.—
„ „ Parterre	3.—	4.—
„ „ II. Ranggalerie (1. Reihe)	4.50	6.—
„ „ II. Ranggalerie (2., 3., 4. und 5. Reihe Mitte)	3.—	4.—
„ „ II. Ranggalerie (3.—5. Reihe Seite)	2.25	3.—
„ „ III. Ranggalerie (1. und 2. Reihe Mitte)	2.25	3.—
„ „ III. Ranggalerie (2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe)	1.50	2.—
„ „ Amphitheater	1.—	1.40

Sehenswürdigkeiten.

a) Gebäude.

Museum, Wilhelmstrasse 24.
Altertums-Museum. Eintritt frei. Geöffnet: Im Sommer an allen Werktagen (ausser Samstags) von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. Sonntags von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 1 Uhr. Im Winter: Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Gemäldegalerie (verl. m. d. dauernden Ausstellung des Nass. Kunstvereins) Wilhelmstrasse 24. (Eintritt frei.) Vom 1. März bis 31. Okt. an Werktagen mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. geöffnet. Vom 1. Nov. bis 1. März täglich mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. In den Sommermonaten Sonntag Nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet.
Nass. Landesbibliothek, Wilhelmstr. 24. An Werktagen ist die Bibliothek für die Entnahme und Rückgabe der Bücher von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. geöffnet. Die Lesezimmer sind in den Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und Nachm. von 3—8 Uhr dem Publikum zugänglich. Samstags wird die Bibliothek um 5 Uhr Nachm. geschlossen.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstr. 24. (Eintritt frei) Dasselbe ist im Sommer geöffnet: An Sonntagen von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Montage und Dienstags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Mittwochs von 11—1 und 3—5 Uhr Nachm. Donnerstags und Freitags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Samstags geschlossen. Ausserdem jeden ersten Sonntag im Monat auch Nachmittags von 3—5 Uhr nur im Sommer. Im Winter Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Königl. Archiv, Mainzerstrasse 80.
Kochbrunnen, Kochbrunnenplatz.
Kurhaus, Kurhausplatz.
Höhere Mädchenschule, Schlossplatz 3.
Paulinenschloss, Sonnenbergerstrasse 12.
Rathaus mit Ratskeller, Schlossplatz 6.
Römertor, Kirchhofgasse.
Königl. Schauspiele mit prächtigem Foyer. — Eintrittspreis zum Foyer Mk. 3. Derselbe wird beim Verzehren von Speisen und Getränken in Abzug gebracht. Von Nachmittags 4 Uhr ab geöffnet.
Königl. Schloss, Schlossplatz 1. Eintrittskarten zu Mk. 0.25 beim Kastellan erhältlich.

b) Denkmäler.

Bismarck-Denkmal, Bismarckplatz. — Bismarckturm, Bierstadterhöhe.
Bodenstedt-Denkmal, Wilhelmstrasse (hinter der alten Kolonnade).
Gustav Freitag-Denkmal, in den Kuranlagen am Chaisenweg.
Fresenius-Denkmal, Dambachtal.
Kaiser Friedrich-Denkmal, Kaiser Friedrichplatz.
Ferd. Heyl-Denkmal, Kuranlagen an der Parkstrasse.
Hygiea-Gruppe (Göttin der Gesundheit), Kranzplatz.
Koch-Denkmal, im hinteren Nerotal, rechte Seite.
Krieger-Denkmal Am Eingang des Nerotals, auf dem alten Friedhofe an der Platterstrasse und an der Westerwaldstrasse.
Landesdenkmal, Herzog Adolf v. Nassau. Standplatz auf Biebricher Gemarkung, Biebrich.
Richard Wagner-Anlagen (Schöne Fernsicht in die Rheinebene).
Waterloo-Denkmal, Luisenplatz.
Kaiser Wilhelm-Denkmal, Warmer Damm.
Prinz Wilhelm von Oranien, gen. „Wilhelm der Schweiger“, Schlossplatz.
Schiller-Denkmal, an der Rückseite des Kgl. Theaters.

c) Friedhöfe.

Alter Friedhof, Platterstrasse 13. — Nord-Friedhof, Platterstrasse 83. — Süd-Friedhof, Friedenstrasse.
Russischer Friedhof, Kapellenstrasse bei der Griechischen Kapelle.
Israel. Friedhöfe: Schöne Aussicht und obere Platterstrasse.

d) Kirchen.

(Ueber die Gottesdienste in den verschied. Kirchen berichten wir in der Samstag-Ausgabe.)
Evangelische Gemeinde.

Berg-Kirche, Lehrstrasse 6.
Lutherkirche, Mosbacherstrasse 2.
Marktkirche, Schlossplatz 4. Es finden daselbst jeden Mittwoch von 6—7 Uhr Nachm. Kirchenkonzerte bei freiem Eintritte statt.
Ring-Kirche, Kaiser Friedrichring 7.

Katholische Gemeinde.

Bonifatius-Kirche, Luisenstrasse 29.
Maria Hilf-Kirche, Platterstrasse 3.
Sonstige Gemeinden.
Alt-Katholische Kirche, Schwalbacherstrasse.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse 3.
Synagogen: Synagoge der Israel. Kultusgemeinde Michelsberg 17, Synagoge der Altisrael. Kultusgemeinde Friedrichstrasse 33.
Griechische Kapelle, Kapellenstrasse 99. Ein Meisterwerk deutscher Architektur- und Baukunst. Begräbnisstätte der Herzogin Elisabeth Michaelowna von Nassau. Eintritt à Person 1 Mk.

DEUTSCHE BANK

Behren-Strasse 9—13

BERLIN W.

Behren-Strasse 9—13

Aktienkapital

200 000 000 Mark

Reserven

107 781 000 Mark

Im letzten Jahrzehnt (1901—1910) verteilte Dividenden: 11, 11, 11, 12, 12, 12, 12, 12, 12 1/2, 12 1/2 %.

FILIALEN:

BREMEN:	Deutsche Bank Filiale Bremen, Domshof 22—25,
BRÜSSEL:	Deutsche Bank Succursale de Bruxelles, rue d'Arenberg 7 und 9,
DRESDEN:	Deutsche Bank Filiale Dresden, Ringstr. 10 (Johannesring), mit Depositenkasse in Meissen,
FRANKFURT a. M.:	Deutsche Bank Filiale Frankfurt, Kaiserstr. 16,
HAMBURG:	Deutsche Bank Filiale Hamburg, Adolphsplatz 8,
KONSTANTINOPEL:	Deutsche Bank Filiale Konstantinopel, Galata, Rue Voivoda 25—27,
LEIPZIG:	Deutsche Bank Filiale Leipzig, Rathausring 2,
LONDON:	Deutsche Bank (Berlin), London Agency, 4 George Yard, Lombard Street E. C.,
MÜNCHEN:	Deutsche Bank Filiale München, Lenbachplatz 2,
NÜRNBERG:	Deutsche Bank Filiale Nürnberg, Adlerstr. 23,
AUGSBURG:	Deutsche Bank Depositenkasse Augsburg, Philippine Welsersstr. D. 29.
CHEMNITZ:	Deutsche Bank Depositenkasse Chemnitz, Königstr. 3 u. 5.

WIESBADEN: Deutsche Bank Depositenkasse Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22 (Ecke Friedrichstrasse).

Eröffnung von laufenden Rechnungen. Depositen- und Scheckverkehr.

An- und Verkauf von Wechseln und Schecks auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes.

Accreditierungen, briefliche und telegraphische Auszahlungen nach allen grösseren Plätzen Europas und der überseeischen Länder unter Benutzung direkter Verbindungen.

Ausgabe von Welt-Zirkular-Kreditbriefen, zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt, etwa 2000 Stellen.

Einziehung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten auf alle überseeischen Plätze von irgend welcher Bedeutung.

Rembours-Accept gegen überseeische Warenbezüge.

Bevorschussung von Warenverschiffungen.

Vermittelung von Börsengeschäften an in- und ausländischen Börsen, sowie Gewährung von Vorschüssen gegen Unterlagen.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Die Deutsche Bank ist mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Depositenkassen amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheck-Konten bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Postsparkassen-Amte in Wien.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5.

Die neuen Empfangshallen sind dem Verkehr der Gäste übergeben. — Sie übertreffen an Behaglichkeit und Schönheit alles bisher am Platze gebotene.

8529

Königliche Schauspiele.

Montag, den 25. Dezember 1911:
Der Rosenkavalier.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil.
Hermann Rauch.

Fernsprech-Anschluss 49.

Montag, den 25. Dezember 1911.

Nachmittags 1/4 Uhr.

Halbe Preise.

So'n Windhund!

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Arthur Hoffmann.

Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen.

Fürst Willibald XXVIII

Kurt Keller-Nebri

v. Gesenius, Hofrat Reinhold Hager

Werner, Rechnungs-

rat Nicolaus Bauer

Kesternich, Kanzlei-

rat Willy Schäfer

Dittmar, Bauunter-

nehmer Ernst Bertram

Amalie, s. Frau Sofie Schenk

Emilie Ferber Mascha Graben

Ottile, seine Elis. Mödinger

Wanda, Tochter Käthe Horsten

Ferber, Rechtsanw. Rudolf Bartak

Stöger, Hilfslehrer Carl Winter

Dr. Winternitz Walter Tautz

Lina Schwarz, Schau-

spielerin Stella Richter

Cornelie Lindenblüth,

Schauspielerin Rosel van Born

Frau Werner Theodora Porst

Frau Kesternich Minna Agte

Kirschbaum, Kammerdiener

des Fürsten Ludwig Kepper

Klara, Zimmermädchen

Matuschka Grueczkun

Zeit: Die Gegenwart.

Ort: Eine kleine Residenz.

Abends 7 Uhr.

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Spielleitung: Theo Tachauer.

Personen.

Lothar, Freiherr von

Mettenborn Kurt Keller-Nebri

Prinz Carl Emil Carl Winter

Erwin von Weidegg

Rudolf Miltner-Schönau

Hertha, s. Gattin Adeline Rosmer

Liddy, ihre Schwester Käthe Horsten

Albrecht, Graf

Vahlberg H. Nesselträger

Geheimrat Fabricius Ernst Bertram

Oberst von Wend-

lingen Reinhold Hager

Leutnant Bruno,

sein Sohn Rudolf Bartak

Baron Brendel Theo Tachauer

Assessor v. Drewitz Theo Münch

Präsident Schuhardt Willy Schäfer

Baronin Breitenbach Theodora Porst

Werner, Diener Ludwig Kepper

Franz, Diener Carl Graetz

Stefan, sein Sohn

Walter Mertz-Lüdemann

Annamir, seine

Tochter Else Müller

Lindoberer, der Bauer

v. Lindobererhof Erich Marcell

Vincenz, sein Sohn Hans Kugelberg

Raudaschl, Bauern Josef Häusler

Endletzhof Harry Zeller

Zopf, Obrigkeit Hans Werner

Die rote Lisi,

Kuhdirm Antoin. Wodzinska

Heinerle, ihr Bub kl. Schüssler

1. 2. 3. Bauernbursch, Bauern,

Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

Spielt am Mathaeitage im Dorfe

Oberwang in Oberösterreich.

Frühjahr 1907.

2. Akt: Der Professor.

Personen.

Mathaeus Scheichel-

roither Emil Nothmann

Stefan, sein Sohn

Walter Mertz-Lüdemann

Annamir, seine

Tochter Else Müller

Lindoberer Erich Marcell

Vincenz, sein Sohn Hans Kugelberg

Geh. Sanitätsrat

v. Grumow E. Malden-Deutsch

Victoria, seine Frau Helene Gorell

Kurt, deren Sohn H. Wendenhöfer

Friederike, deren

Tochter Frizzi Werona

Franz, Diener Philipp Mössner

Toni, Stuben-

mädchen Mary Meissner

Studenten, Gesellschaft.

Abends 8 Uhr.

Die moderne Eva.

Operette in 3 Akten.

Musik von Jean Gilbert.

Personen.

Casimir Cascadier,

Privatier Emil Nothmann

Fr. Nemiche, Casca-

dier, Rechtsanw. Helene Gorell

Renée, Malerin Camille Boré

Caucette, Dr. med. Alex. Reinhardt

ihre Töchter

Henny Cibolet,

Rechtsanwalt Hans Kugelberg

Justin Pontgirard

Privatier

Walter Mertz-Lüdemann

Baronin de la Roelle

Taille Frizzi Werona

Bouquet des Yfs

Gerichtspräsid.

Erich Malden-Deutsch

Jean, Diener bei

Pontgirard Curt Kramer

Amalie Martha Roth

Susanne Else Wagner

im Dienste Cascadier

Nelly, Kammerzofe

der Baronin Marie Meissner

Ein Gerichtsdiener Harry Zeller

Ort der Handlung: Paris.

Zeit: Gegenwart.

Volks-Theater Wiesbaden.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 810.

Montag den 25. Dezember 1911:

Nachmittags 4 Uhr bei kleinen

Preisen.

Muttersegen

oder:

„Die Perle von Savoyen“.

Volks-Schauspiel mit Gesang in 5

Akten von W. Friedrich.

Personen.

Marquise von Sivry Ottilie Grunert.

Commandeur von

Boisfleur ihr

Bruder Fritz Graumann.

André Richard Bauer.

Der Pfarrer Ad. Willmann.

Loustalot, Pächter Max Ludwig.

Margarethe, seine

Frau Lina Tölde.

Marie, ihre Tochter

Clotilde Gatten.

Chonchon

Margar. Hamm.

Pierrot Ottomar Bloss.

Jaquot Lotti Volange.

Charlot Heinz Berton.

Fanchette Ilka Martini.

Baroque, Intendant

des Commandeurs Ferd. Voigt.

Lafleur, Diener des

Kommandeurs C. Bergschwenger.

Eine Kammerfrau Fr. Fetkenhauer.

Ein Diener Fritz Stürmer.

Ort der Handlung: 1. und 5. Akt: ein

Dorf in Savoyen. 2., 3. und 4. Akt:

Paris.

Dienserschaft, Savoyarden, Gesell-

schaft.

Abends 8 1/2 Uhr.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich

von Schiller.

Spielleitung: Fritz Graumann.

Personen.

Elisabeth, Königin

von England Magdalena Stoff

Maria Stuart, Königin

von Schottland,

Gefangene in

England Clotilde Gatten

Robert Dudley,

Graf von Leicester Fritz Grossmann

Georg Talbot, Graf

von Shrewsbury Fritz Graumann

Wilhelm Cecil, Baron

von Burleigh, Gross-

schatzmeister Ad. Willmann

Wilhelm Davison,

Staatssekretär Ferdinand Voigt

Amias Paulet,

Ritter, Hüter der

Maria Max Ludwig

Mortimer, s. Neffe Richard Bauer

Graf Aubespine,

französ. Gesandter Carl Frei

Graf Bellievre,

ausserordentlicher

Botschafter von

Frankreich Albert Maas

Okelly, Mortimers

Freund Ottomar Bloss

Melvil, Marias

Haushofmeister Heinz Berton

Hanna Kennedy,

ihre Amme Lina Tölde

Margaretha Kurl,

ihre Kammer-

frau Frieda Selchow

Sherif der Graf-

schaft Fritz Stürmer

Offizier der Leib-

wache C. Bergschwenger

Französische und englische Herren,

Trabanten, Hofdiener der Königin

von England, Diener und Dienerinnen

der Königin von Schottland.